

ELISABETH BADINTER

Ich bin Du

Die neue Beziehung zwischen
Mann und Frau oder
Die androgyne Revolution

Aus dem Französischen
von Friedrich Gries

T)



PIPER

MÜNCHEN ZÜRICH

Inhalt

Vorwort	9
I. TEIL: Das Eine <i>und</i> das Andere.	15
1. Die ursprüngliche Komplementarität der Geschlechter 20	
<i>Das Wesen des Menschen.</i>	21
Eine universelle Regel der menschlichen Natur? 21 • Der Bruch zwischen dem Primaten und dem Menschlichen 24	
<i>Die Komplementarität zur Zeit der Sammler undjäger.</i>	28
Anhaltspunkte für eine Trennung der Geschlechter 29 • Anhaltspunkte für eine Komplementarität 31	
<i>Die Machtfrage.</i>	35
Am Anfang weder Matriarchat noch Patriarchat 36 • Die Vielfalt der Machtbefugnisse 42	
2. Von der Macht der Frau zu den geteilten Machtbefugnissen.	50
<i>Machtstellung der Frau. Macht der Mutter.</i>	51
Der weibliche Ackerbau und die männliche Viehzucht 52 • Die Herrschaft der Göttin: Mutter und Gebieterin der Natur 54 • Mutter Unser, die Du bist das Ganze... 57	
<i>Das Paar oder die geteilten Machtbefugnisse...</i> 62	
Die Produktion und die Reproduktion 63 • Die Geburt des Krieges 66 • Der religiöse Dualismus 68	
<i>Interferenz, Äquivalenz und Gleichheit der Geschlechter.</i>	70
II. TEIL: Das Eine <i>ohne</i> das Andere.	77
1. Das absolute Patriarchat oder Alle Machtbefugnisse werden konfisziert.	82

	<i>Die göttliche Macht: Gott der Vater.</i>	83
	Gott vertreibt die Göttin 83 • Die Religion des Vaters 88	
	<i>Die Zeugungsmacht: der Gott-Vater.</i>	91
	Philosophische Rechtfertigung der männlichen Überlegenheit in der Fortpflanzung 94 • Wenn der Vater sich an die Stelle der Mutter setzt 98	
	<i>Die absolute Macht.</i>	103
	Die Tochter ihres Vaters 104 • Die Gattin ihres Mannes 108 • Die Ehe, Fundament der patriarchalischen Gesellschaft 111	
2.	Die Logik der Gegensätze oder der Krieg der Geschlechter.	114
	<i>Das absolute Patriarchat bedroht die Komplementarität.</i>	115
	Von der mangelnden Symmetrie zur Ausschließung 115 • Die üblichen Konsequenzen 121	
	<i>Stärke und Ursprung des konfliktreichen Dualismus.</i>	129
	Die Furcht vor dem Anderen 130 • Die Furcht vor dem Gleichartigen 135 • Die äußersten Konsequenzen 141	
3.	Der Tod des Patriarchats.	147
	<i>Die Agonie.</i>	148
	Die Französische Revolution: Vatemord, Gottesmord 149 • Menschenrechte oder Männerrechte? 153 • Der lange Marsch der Frauen... 158	
	<i>Der Todesstoß.</i>	164
	Die moralische Niederlage des abendländischen Mannes 165 • Eva verändert die Ausgangssituation 169	
III.	TEIL: Das Eine <i>ist</i> das Andere.	185
1.	Die Ähnlichkeit der Geschlechter.	190
	<i>Eine schwindelerregende Mutation.</i>	191
	Eine große Premiere in der Menschheitsgeschichte 193 • Krieg und Bemutterung 195 • Ideologie und Politik der Ähnlichkeit 202	
	<i>Die Heraufkunft des Androgynen.</i>	207
	Das duale Geschöpf 208 • Die Schwierigkeiten der männlichen Identität 215 • Ansichten zur Ähnlichkeit der Geschlechter 220	

<i>Das Zurückweichen der »Natur«</i>	222
Die angefochtene Vorherrschaft des Biologischen 223 • Trennung von Weiblichkeit und Mütterlichkeit 228 • Der individuelle Unterschied kommt vor dem Geschlechtsunterschied 232	
2. Das Paar oder die Wandlungen des Herzens.	235
<i>Das Individuum ist wichtiger als das Paar.</i>	236
Der absolute Wert des Ichs 237 • Lieber Einsamkeit als Zwang! 244	
<i>Weniger Leidenschaft, mehr Zärtlichkeit.</i>	249
Das Nachlassen der Leidenschaften 249 • Das Verlangen nach Zärtlichkeit 254	
<i>Zwischen dem Warmen und dem Lauwarmen</i>	258
Zurück zur Machtfrage.	263
<i>Anmerkungen.</i>	271
<i>Chronologie der Kulturen.</i>	314
<i>Bibliographie.</i>	316